

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht... 14.03.2023
-----------------	--	--

Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht...

[Persönliche Vorbereitung]

- 1 Gebet des Propheten Habakuk nach Schigjonot.
- 2 HERR, ich habe deine Botschaft vernommen. Ich habe, HERR, dein Werk gesehen. Inmitten der Jahre verwirkliche es, inmitten der Jahre mache es offenbar! Im Zorn gedenke des Erbarmens! –
- 3 Gott kommt von Teman her und der Heilige vom Gebirge Paran. // Seine Hoheit bedeckt den Himmel, und sein Ruhm erfüllt die Erde.
- 4 Da entsteht ein Glanz, dem Licht (der Sonne) gleich, Strahlen ihm zur Seite, und dort verbirgt sich seine Macht.
- 5 Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus in seinem Gefolge.
- 6 Er tritt auf und erschüttert die Erde, er schaut hin und lässt Nationen auffahren. Es bersten die ewigen Berge, es senken sich die ewigen Hügel. Das sind von jeher seine Bahnen (7a (als Strafe) für Unrecht.)

Absicht des Textes

Habakuk schreibt dieses Gebet an Gott über seine veränderte Herzenseinstellung, Gottes Eigenschaften und Rollen an Beispielen der Vergangenheit für die Zukunft sowie seine Kraftquelle in Gott, damit das Volk Gottes im Leiden sicher sein darf, dass Gott sie durchtragen kann.

Zeitlose Wahrheit

Im Leiden zählen die richtige Herzenseinstellung, Theologie und Kraftquelle, um Gott anzubeten.

Ziel der Predigt

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du verstehst, was Anbetung im Leiden möglich macht, um Gott gerade in deinen Tälern des Lebens anzubeten.

GEBET

„Das Beklemmende am Buch Habakuk ist seine Aktualität.“¹

Das liegt daran, dass sich **gewisse Dinge in dieser Welt nicht ändern**. Der weise Prediger sagt: „Das, was war, ist das, was (wieder) sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was (wieder) getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.“ (Prediger 1,9)

Deswegen ist Habakuk so aktuell, weil er dieselben Dinge vom Prinzip her erlebt hat, wie wir auch. Es geht um menschliches Leiden, die allgemeine Last des Lebens, das Chaos um einen herum, die Ungerechtigkeit in und um einen, die Sünde in dir und in deinem Umfeld.

Und das ist beklemmend, dass wir uns mit denselben Farcen des Lebens abmühen, das ist hochaktuell.

Aber es gibt noch einen weiteren Aspekt, der ganz und gar nicht beklemmend ist, der aber das Buch Habakuk ebenso aktuell macht: **Der sich nicht ändernde Gott**. Gott, der souveräne und heilige Weltenlenker, den unbestechlichen und gerechten Richter. Er ruft stets dazu auf: „Vertrau mir, ich habe es in der Hand!“

Glaubte Habakuk das? Nun, in den ersten beiden Kapiteln schien das ganz und gar nicht der Fall zu sein. Er verstand hinten und vorne nicht mehr. Er hat Gott nicht mehr verstanden.

Aber viel wichtiger ist die Frage: **KLICK! Glaubst du das, dass Gott alles in der Hand hat und du ihm vertrauen kannst?** Theoretisch weißt du das sicherlich, aber wie sieht es in deinem Leben aus? Zeigt dein Leben, dass du Gott vertraust? Ist das so tief in deinem Herzen verankert, dass selbst in den Stürmen deines Lebens dieses Vertrauen sichtbar wird?

Warum ist es so, dass es oft so ein großer Schritt von Theorie zu Praxis ist? Eine Antwort lautet: **Weil wir eigene Vorstellungen haben, wie dein und mein Leben verlaufen muss**. Und daran klammern wir uns manchmal sogar richtig fest. Manchmal hinterfragen wir das auch, wir hinterfragen Gott und geraten in Zweifel und bringen Klagen vor Gott.

„Das Beklemmende am Buch Habakuk ist seine Aktualität.“ Habakuk ist genau denselben Weg gegangen. Auch er musste Gott fürchten lernen, mehr von Gott erkennen und im Vertrauen und mit Gehorsam sich auf Gottes Kraft verlassen.

Denn das zeigt uns dann das dritte Kapitel des Buches Habakuk. Habakuk gelangte zu dem Vertrauen, dass Gott alles in der Hand hält und betete ihn dafür an. Vorher hatte er auch eigene Vorstellungen von Ungerechtigkeit, den Wegen, die Gott der Heilige und Gerechte zu gehen hat und das hat er Gott auch in zweifelnder Klage gegen den Kopf geknallt. Entscheidend aber – so haben wir gesehen – ist, dass Habakuk sich eben immer wieder an diesen Gott gewendet hat, selbst wenn er sein souveränes Handeln zwischenzeitlich überhaupt nicht verstanden hat.

¹ Klautke, J.-B.: *Der Gerechte wird aus Glauben leben*. In: *Bekennende Kirche*, März 2009, Ausgabe 39, S. 22

Warum ist es so, dass es oft so ein großer Schritt von der Theorie des „ich glaube, dass Gott alles in der Hand hat“ hin zur Praxis des „ich lebe auch so“ ist? Weil du und ich an unseren Vorstellungen vom Leben und von Gott festhalten. Wir wollen nicht loslassen.

Daher freue ich mich so sehr über das befreiende Studium dieses alten Buches Habakuk, in dem wir zwei Schlüssel immer wieder festgehalten haben:

- Wir brauchen **ein gesundes Verständnis von Gott** selbst. Ansonsten geraten wir auf Irrwege, in tiefste Zweifel und auf dunkle Wege.
- Wir müssen aufhören das Wesen Gottes durch die Brille unserer Erlebnisse zu interpretieren! **Wir müssen anfangen die Erlebnisse durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes zu interpretieren!**

Das gilt insbesondere für das Leiden, dass dir und mir widerfährt. Wir können uns entweder die Situation anschauen und Gott daraus interpretieren oder wir fangen an Gott mehr und mehr zu erkennen, uns zu demütigen, ihm zu vertrauen und gehorsam seinem Wort folgen. Die Umstände deines Lebens legen dich nicht fest. Sie berühren dich, sie bewegen dich, sie rütteln an dir, aber die Überzeugungen und Einstellungen deines Herzens sind entscheidend für das richtige Verständnis von Leiden und Anbetung.

KLICK! In unserem heutigen Bibeltext aus Habakuk 3,1-19 finden wir drei Voraussetzungen für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden.

Schlagt eure Bibeln auf! Wir lesen gemeinsam Gottes Wort!

Lesen: Habakuk 3,1-19

Worte des lebendigen Gottes!

KLICK! Diese Verse habe ich unter folgendes Thema gestellt „**Was Anbetung im Leiden möglich macht...**“ Und damit sind nicht Folgen gemeint, die Möglich gemacht werden, sondern Voraussetzungen, die Anbetung ermöglichen!

1. **KLICK!** Eine gottesfürchtige Herzeseinstellung (Verse 1-2)
2. **KLICK!** Eine Gott-zentrierte Theologie (Verse 3-15)
3. **KLICK!** Eine von Gott zehrende Kraft (Verse 16-19)

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du verstehst, was Anbetung im Leiden möglich macht, um Gott gerade in deinen Tälern des Lebens anzubeten.

Frage: Was hat sich zwischen Kapitel 2 und Kapitel 3 verändert? Hat sich die Situation oder haben sich die Umstände geändert, in denen Habakuk lebt, dass er zu so einem Höhenflug ansetzen kann?

„Seine Situation hatte sich nicht verändert, aber er hatte sich verändert, und er wandelte nun durch Glauben und nicht durch das, was er vor sich sah. Er lebte durch Verheißungen, nicht durch Erklärungen.“²

Habakuk läuft voll auf die Katastrophe zu, aber er ist ehrlich vor Gott, er sucht Gott im Gebet, seinen Willen und findet so ein „Ja“ zu Gottes Wirken – gerade in den Umständen!

² Wiersbe zitiert bei Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-3-a12610.html>, abgerufen am 06.10.2022

Es ist also das Herz von Habakuk, was sich verändert hat. Sein Denken, seine Einstellungen, seine Gottesfurcht, seine Gotteserkenntnis, sein Vertrauen. Und so kommt er aus dem [Tal der Zweifel und Klagen auf den Gipfel des Staunens und der Anbetung](#).

Im Zwiegespräch mit Gott gelangt Habakuk von persönlichen Zweifeln zu festem Glauben. Zu Beginn stellt er verzweifelnde Fragen und am Ende erfolgt das sichere Glaubens-Bekenntnis.

Wodurch ist diese Änderung von statten gegangen? Durch das, was auch heute noch dein und mein Herz auf ewig verändert: **Gottes Wort und Gottes Geist**. Es ist Gott, der durch seinen Geist sein Wort benutzt, um unsere falschen Einstellungen des Herzens, unser falsches Denken zu korrigieren.

Somit kommen wir mit Habakuk 3 zum Höhepunkt dieses Buches, der Gipfel raus aus dem dunklen Tal des Leidens, der Angst, Bedrückungen und Sorgen! Und das Ganze mit der Hoffnung, dass auch du und ich, uns von Gottes Wort bewegen lassen.

Die Umstände werden sich meist nicht ändern – Gott kann es und darum beten wir –, aber die Einstellungen und Wünsche unserer Herzen. Und Gott lässt dich nicht los, bis der Glaube siegt!

Was also ist die erste Voraussetzung für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden?

KLICK!

1. Eine gottesfürchtige Herzenseinstellung (Verse 1-2)

Die sehen wir insbesondere auch in den Verse 16-19. Und hier mach schon das erste Wort bei mir in ELB deutlich: Es ist ein Gebet, ein Reden mit dem Lebendigen, auf den Habakuk ausgerichtet ist.

Lesen: Vers 1

1 Gebet des Propheten Habakuk nach Schigjonot.

Hiermit haben wir einen ganz neuen Stil. Daher behaupten Bibelkritiker, dass das dritte Kapitel gar nicht von Habakuk sein kann³. Sie weisen es einem anderen Schreiber zu, aber nicht Habakuk.

Wie wenig ermutigend wäre dann dieses Buch. Wie klein würde dadurch Gott und sein Wort gemacht, wenn es nicht mal diese Veränderung im Denken eines Menschen schaffen könnte. Bibelkritik nimmt damit die Hoffnung, dass Gott wirklich souverän und zugleich Gutes im Sinn hat. Sie nimmt die Hoffnung, dass Menschenherzen zu Gott hin bewegt werden können, wenn das nicht von Habakuk selbst stammt.

³ Qumran-Funde verstärken dieses Denken: Habakuk Kommentare-Funde umfassten nur die ersten beiden Kapitel

Doch wir lesen die Bibel und da steht: „Gebet des Propheten Habakuk“ und sind hoffentlich von der Irrtumslosigkeit der Schrift überzeugt. Wenn nicht, dann reißt es uns sämtlichen Boden unter den Füßen weg.

Bevor wir den ersten Punkt mit Inhalt füllen, möchte ich ein paar allgemeine Dinge zu diesem 3. Kapitel und der Bedeutung eines Psalms erklären. Aufbau und Inhalt lassen dieses Gebet als einen Psalm erkennen.

KLICK!

a) Die sprachliche Kluft

Nach allem, was ich gelesen habe, ist dies wohl eine der schwersten zu übersetzenden Passagen des ATs⁴, an die wir uns heranwagen. Viele Wörter kommen nur hier und nur einmal ganz speziell vor, daher gibt es einige Unterschiede in den Bibel-Übersetzungen. Das sehen wir nicht nur an einzelnen Wörtern, sondern wie oft in den Psalmen auch an den unterschiedlichen zeitlichen Einordnungen ab Vers 3:

- LUT beschreibt alles in der Vergangenheit.
- SLT versteht alles in der Gegenwart / Zukunft.
- ELB wechselt hin und her.

Wir kommen gleich darauf zurück und sehen, warum das sogar für das Verständnis der Gesamtbotschaft wichtig ist.

KLICK!

b) Der natürliche Aufbau

Die Verse 2 und 16-19 bilden den Rahmen des Gebets über das, was Habakuk von Gott vernommen hat (Verse 2.16). Sie schenken uns wie durch ein Fenster einen Blick in das veränderte Herz Habakuks, sein Denken und sein Vertrauen.

Gott soll in seiner Souveränität vollstrecken und Erbarmen zeigen (Vers 2) und beschreibt ganz real die Angst, die in ihm steckt, von der er aber doch mit Ausharren in der Kraft des Herrn zu Jubel gelangen kann (Verse 16-19a). Vor zwei Wochen haben wir von Dirk noch gehört: „In der Welt habt ihr Angst“ – das ist real – „aber seid getrost“ / „seid guten Mutes“, sagt Jesus. Denn er hat die Welt überwunden. Wir brauchen den richtigen Blick auf unseren Herrn Jesus. Dafür haben wir an der Stelle die Verse 3-15.

KLICK! Sie bilden den inhaltlichen Schwerpunkt des Gebets: Gottes souveränes Wesen (Eigenschaften) und Wirken (Rollen) werden in seinem Auftreten zum Gericht beschrieben. Und Gott gibt hier keine Begründung für sein Tun, er handelt einfach souverän, weil keiner über ihm steht, „und da ist niemand, der seiner Hand wehren und zu ihm sagen könnte: Was tust du?“ (Daniel 4,32).

- **KLICK!** Gottes Wesen (Eigenschaften) lassen sich unterteilen in
 - Sein Auftreten in strahlender Herrlichkeit (Verse 3-4)
 - Sein Auftreten in erschütternder Macht (Verse 5-6a)

⁴ Siehe Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX, S.96

- **KLICK!** Gottes Wirken (Rollen) lassen sich unterteilen in
 - Sein Auftreten als zorniger Richter (Verse 6b-12)
 - Sein Auftreten als konsequenter Retter (Verse 13-15)

Zwischen Vers 6 und Vers 7 ist ein Wechsel erkennbar:

- Vom allgemeinen Beschreiben der Eigenschaften Gottes hin zu Gottes Rollen, die gesehen wurden
- Von der Gegenwart bzw. Zukunft hin zur Vergangenheit (ELB)
- Vom „über Gott“ zum „bei Gott“ (immer wieder „ich“ und „du“)

KLICK!

c) Die Besonderheiten eines Psalms

Vers 1 stellt eine Psalm-typische Überschrift dar: Es handelt sich um ein Gebet an den HERRN (vgl. Vers 2). Für Habakuk ist klar:

- Schluss mit klagen und zweifeln!
- Gott ist nicht gleichgültig gegenüber Sünde!
- Gott ist weder untätig noch unzugänglich!
- Gott wird in seinem göttlichen Plan – voller Weisheit, Liebe und Macht – vollenden!

Was ist ein Psalm?

KLICK! Psalmo: zupfen, eine Saite spielen, ein Lied erklingen lassen. Siehe dazu auch den musikalischen Hinweis in Vers 19.

Wir haben mit Habakuk 3 also einen Teil gesungener „Lyrik vor uns: Lyrik bedeutet, dass das Buch voller Gefühl ist, und Lied heißt Bewegung. [...] Die Psalmen entstanden als Antwort des Glaubens auf Gottes Reden zu seinem Volk.“⁵ So liefert uns Habakuk im neu gewonnenen Glauben eine Antwort an Gott.

Aber sie sind nicht weltfremd, sondern mitten aus dieser Welt, mit all ihren Dimensionen von Leid, Verfolgung, Klagen, Hoffnung, Mut und Glauben. Ein Psalm ist ein hochaktuelles Lied:

„Ohne den Schmerz der irdischen Dimension zu bestreiten, soll das Volk Gottes freudig und abhängig von Gott und seinen Verheißungen leben, der hinter der himmlisch-ewigen Dimension steht.“⁶

KLICK! In Psalmen geht es um das alltägliche Leben des Gerechten in der Spannung zwischen **dem Irdischen und dem Himmlischen**. Habakuk nimmt uns erneut mit in sein persönliches Empfinden, indem er ein Gebet Gott widmet und für uns niederschreibt. Das aber in einer lyrischen Form, d.h. mit Reim und Rhythmus.

Doch wir als Westländer suchen hier vergeblich Reime, weil wir Lyrik mit Dichtungen in Verbindung bringen, wo sich zwei und mehr Zeilen aufeinander reimen.

Im Hebräischen finden wir **inhaltliche Reime**. Das macht Lyrik für einen Hebräer aus.

KLICK! Der gebräuchliche Begriff dafür ist **Parallelismus**.

⁵ Peters, a.a.O., S. 11f

⁶ MacArthur, John: *Die Psalmen*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 739

Inhaltlich finden wir in der hebräischen Lyrik also Parallelen in den Versen. Die sind entweder

- Synonym: Wiederholung / Entsprechung eines Gedankens oder
- Antithetisch: Gegensatz von Gedanken (stoßen wir oft in den Sprüchen drauf) oder
- Synthetisch: Weiterführung des Gedankens

KLICK! Schaut es euch einfach an:

Vers	Teil A	Teil B
2	HERR, ich habe deine Botschaft vernommen	Ich habe, HERR, dein Werk gesehen
2	Inmitten der Jahre verwirkliche es	inmitten der Jahre mache es offenbar
3	Gott kommt von Teman her	der Heilige vom Gebirge Paran
3	Seine Hoheit bedeckt den Himmel	sein Ruhm erfüllt die Erde
4	Da entsteht ein Glanz , dem Licht (der Sonne) gleich	Strahlen ihm zur Seite, und dort verbirgt sich seine Macht
5	Vor ihm her geht die Pest	die Seuche zieht aus in seinem Gefolge
6	Er tritt auf und erschüttert die Erde	er schaut hin und lässt Nationen auffahren
7	Es bersten die ewigen Berge	es senken sich die ewigen Hügel

Was ist das Ziel damit? Nun, es ist dasselbe Ziel, was wir mit Reimen verbinden. Wir verleihen einem Text Struktur und fokussieren / gewichten die Aussagen.

Ich finde das wunderschön, wenn man das mit dem Wissen liest und weiß, wo die Schwerpunkte liegen, worauf der Fokus liegt und kräftig so Lyrik zum Ausdruck kommen kann. Das ist die Schönheit von Gottes Wort und das hilft uns zu verstehen, dass wir Gebete nicht einfach runterrasseln.

KLICK!

d) Das grundsätzliche Verständnis

Damit nehme ich eigentlich schon all das Vorweg, wo wir uns durchkämpfen und die Wunder des Wortes Gottes entdecken wollen. Aber allein durch die Gliederung habe ihr schon Anhaltspunkte zum Thema und Verständnis dieses Psalms erhalten.

Es ist grundsätzlich ein Gebet und der Autor des Gebets ist Habakuk, der sich hier erneut (vgl. 1,1) als Prophet (Gottes) erklärt. Das ist durchaus sehr entscheidend, denn das deutet darauf hin, **KLICK!** dass es hier nicht einfach nur um die Offenbarung der Seele Habakuks handelt, **sondern auch prophetischer Inhalt vermittelt wird.**

Klar und damit nochmal zur Erinnerung: Habakuk ist kein typischer Prophet, sondern sehr persönlich.

„Normalerweise sprechen die Propheten von Gott zu den Menschen, aber hier finden wir vor allen Dingen, wie ein Prophet zu Gott redet und wie gerade darin eine Botschaft liegt.“⁷

⁷ Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-0-a12604.html>, abgerufen am 08.05.2022

Habakuk beschreibt in seinem Reden zu Gott, dem Gebet, etwas über Gott, was uns sehr viel Inhalt vermittelt. Es zeigt uns wieder ein Stück weit mehr vom Wesen Gottes. Das brauchen wir als solide Grundlage für die richtige Interpretation unserer Umstände!

KLICK! Habakuk vertraut Gottes Auftreten in der Zukunft (er ist ein Prophet), indem er zeigt, wie Gott an manchen Stellen in der Vergangenheit (Geschichte) aufgetreten ist.

Er spricht oft von vergangen Ereignissen um zu zeigen, dass Gott immer noch derselbe ist und so zur Rettung seines Volkes (Vers 13) auftritt. Habakuk spricht also von der zukünftigen Erlösung Judas und nimmt dafür Illustrationen wie den Auszug aus Ägypten oder die mächtige Eroberung des Landes Kanaans, um Gottes Größe darzustellen und um zu zeigen, dass Gott sein Volk in der Gegenwart gewiss retten wird.⁸

Sein Geschichtsrückgriff gibt Zukunftssicherheit! Gott wird auch die Babylonier besiegen und mit seinem Volk weiter machen – der Gerechte aber wird aus Glauben leben! Der Glaube an Gottes Verheißungen!

Was genau Habakuk sieht, um es niederzuschreiben, bleibt im Gesamten schleierhaft, aber das Gesamtbild ist entscheidend: Gott ist der Regisseur hinter all dem, es ist sein Werk (Vers 2), sein Handeln und Wirken – Gott ist der Held der Geschichte! In 2,20 sitzt er in seinem himmlischen Palaste, aber macht er sich auf den Weg, um Gericht über den Gottlosen zu üben und er sorgt dafür, dass der Gerechte durch seinen Glauben lebt.

Das ist alles ein großes Hin und Her, sehr bewegend.

KLICK!

e) Die musikalische Form

Darum beschreibt Habakuk in Vers 1 auch die Art und Weise, wie dieses Gebet – welches ja auch als Lied gedacht ist (vgl. Vers 19) – zu verstehen ist: Nach Schigjonot.

KLICK! Da die Bedeutung dieses Begriffs nicht 100%ig zu verstehen ist, bleibt er in ELB in der im hebräischen Begriff.⁹ (siehe auch Psalm 7,1). Andere übersetzen mit: Nach Art eines Klageliedes (LUT) / Heftige Wehklage (SLT) / Bewegte Rhythmen (MENG).

Wir erkennen beim Lesen die Bewegungen und die Dramaturgie in diesem Psalm. Ja, es könnte sich also wahrscheinlich um ein bewegtes Klagelied handeln, aber damit wird nicht mal auf den Inhalt, sondern auf die musikalische Form angespielt. **Wir dürfen Habakuk 3 nicht als fortlaufende Anklage der ersten beiden Kapitel verwechseln!**

Doch eines ist klar erkennbar: Das von Gott Gehörte und Gesehene bewegt und verändert ihn – er hat **eine gottesfürchtige Herzenseinstellung** entwickelt.

Lesen: Vers 2

⁸ Vgl. MacArthur, John: *Der Prophet Habakuk*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1237 und Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-3-a12610.html>, abgerufen am 06.10.2022

⁹ Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1237

2 HERR, ich habe deine Botschaft vernommen. Ich habe, HERR, dein Werk gesehen.
Inmitten der Jahre verwirkliche es, inmitten der Jahre mache es offenbar! Im Zorn gedenke
des Erbarmens! –

Wenn wir uns an die ersten beiden Kapitel versuchen zu erinnern, sehen wir hier ein
verändertes Herz in Bezug auf Gott: Habakuk war ein im Leiden feststeckender Prophet, der
voller Zweifel sogar Gottes Wesen hinterfragt.

Habakuk hält hier aber fest, dass er die Botschaft / Kunde (ELB CSV, LUT) / Ruf (MENG)
des HERRN vernommen hat, er hat zugehört und verstanden, was Gott zu sagen hat. Er war
bereit auf Gott zu hören und darauf hin zu reagieren.

Dann erweitert er in paralleler Art und Weise, dass er das Werk des HERRN gesehen hat.
Und an dieser Stelle kommt aufgrund des Masoretischen Textes die Gottesfurcht von
Habakuk heraus. Er fürchtet sich vor dem lebendigen Gott.

- Ich bin erschrocken (SLT).
- Ich bin voller Furcht (ELB CSV, MENG).

Vers 16 zeigt die körperlichen Auswirkungen des Gotteswortes und der Gottesvision der
ersten beiden Kapitel (1,5-11; 2,2-20). **KLICK! Er begann mehr über das Wesen Gottes zu
erfahren und zitterte aus Ehrfurcht vor diesem großen, heiligen, gerechten,
züchtigenden, lebendigen und souveränen Gott!**

Habakuk hat gehört und akzeptiert, dass Gott Juda (Habakuk 1,5-11) und die Chaldäer /
Babylonier (Habakuk 2,2-20) richten wird. Gott ist ein gerechter Richter, der den Gottlosen
bestraft, aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben.

Weil Habakuk durch den Dialog der ersten beiden Kapitel über Gott mehr Erkenntnis
gewonnen hat, indem er mehr von seiner Größe, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Zucht,
Lebendigkeit und Souveränität (insbesondere 1,5-17) verstanden hat, fürchtet er ihn und
befiehlt er Gott im Gebet nun die Zukunft an. **KLICK!** Er kommt von der Theorie der
Gotteserkenntnis hin zur Praxis des Glaubens, des Vertrauens und Gehorsams.

Habakuk spricht drei Befehle aus; wieder einen Parallelismus über die Vollstreckung und
dann das Erleben einer weiteren bekannten Eigenschaft Gottes: Seines Erbarmens.

Inmitten der Jahre / In naher Zeit (LUT) soll Gott sein Werk verwirklichen / lebendig machen
(LUT), d.h. sehr bald, so wie er es als Gericht angekündigt hat (1,5-6). Inmitten der Jahre / In
naher Zeit (LUT) soll Gott sein Werk (SLT: dich) offenbaren / kundmachen (ELB CSV, LUT).

Das ist eine Zeit des Zornes (Gerichtes) Gottes (vgl. Vers 12), eine Verwirklichung seiner
Macht, die wir dann in den Versen 3-15 erkennen. In diesem Zorn soll Gott aber seines
Erbarmens / seiner Barmherzigkeit gedenken (Psalm 25,6; vgl. Psalm 77,9).

Es stellen sich zwei Fragen, womit wir dann zu diesem ersten Punkt nochmal konkret zu
weiteren Anwendungen des Textes kommen. Was ist Gottes Zorn? Und was ist sein
Erbarmen?

KLICK!

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht... 14.03.2023
-----------------	--	---

I) Was ist Gottes Zorn?

Gottes Zorn ist die strafende und rechtschaffende, die gerechtfertigte, grundsätzlich kontrollierte und doch leidenschaftliche Reaktion Gottes als gerechter Richter auf die Ungerechtigkeit der Menschen.¹⁰

KLICK! Die Ungerechtigkeit der Menschen zeigt dich in verschiedenen Formen, auf die Gott mit Zorn reagiert: Falsche Anbetung, Gottlosigkeit und Ungehorsam, durch Widerstand und Ablehnung (4. Mose 25,3; Jesaja 5,24-25; 57,17; etc.)

KLICK! Warum ist Gott zornig? Gott sagt von sich selbst, dass er ein heiliger Gott ist (Psalm 7,11) und unter anderem im Zusammenhang mit den Zehn Geboten erwähnt er, dass er ein eifersüchtiger Gott ist und keine weiteren Götter neben ihm duldet (2. Mose 20,5; 5. Mose 6,15).

Im Gebet denkt Habakuk sicherlich noch an das eigene Volk, das Gottes Zorn durch ihre Ungerechtigkeit auf sich gezogen hat. Und darum betet er aufgrund des Versprechens Gottes, dass der Gerechte aus Glauben leben wird (2,4; vgl. 1,12) um Gottes Erbarmen¹¹.

KLICK!

II) Was ist Gottes Erbarmen?

„Gottes Barmherzigkeit ist sein tiefes Mitgefühl für seine Geschöpfe (Menschen), und zwar so, dass er wohlwollende und unverdiente Güte denen erweist, die sich in einem erbarmungswürdigen oder elenden Zustand befinden.“¹²

Jakobus 5,11 sagt uns, „dass der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist“ und er erweist seine Güte den erbarmungswürdigen, die sich in einem elenden Zustand befinden (vgl. 5. Mose 4,31; Nehemia 9,31). Und Habakuk hat darüber berichtet wie arm, elendig und ungerecht der Zustand des Volkes ist.

Kommen wir auf die Einleitung zurück: „Das Beklemmende am Buch Habakuk ist seine Aktualität.“

In welchem erbarmungswürdigen Zustand steckst du zur Zeit? Welche Moll-Töne spielt dein Leben? Welche dunklen Täler durchschreitest du? Welche Sorgen quälen dich, welche Ängste packen dich? Welcher Zucht Gottes bist du gerade ausgesetzt? Durch welche Leiden musst du gerade gehen?

Auch wenn du gerade auf Höhen unterwegs bist, kennst du sicherlich solche Zeiten. Kommt uns in solchen Zeiten die Anbetung Gottes in den Sinn? Ich spreche aus eigener Erfahrung und offenbare ein klares „nein“. Aber mit Habakuk 3 sind wir ja unterwegs vom Klagen zur Anbetung und Fragen uns: **Was Anbetung im Leiden möglich macht...**

¹⁰ Vgl. Logos

¹¹ In Vers 16 geht es dann um die Feinde, wo Habakuk auf den Tag der Bedrängnis über ihre Feinde wartet.

¹² MacArthur, John und Mayhue, Richard (Hrsg.): *Biblische Lehre: Eine systematische Zusammenfassung biblischer Wahrheit*. Ort: Berlin EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum 1. Aufl., 2020, S. 1219.

KLICK! Die erste Voraussetzung ist **eine gottesfürchtige Herzenseinstellung**. Habakuk hat Gottes Wort gehört und sogar Gottes Botschaft gesehen. Er weiß um den souveränen Gott, seine Heiligkeit und Gerechtigkeit. Das treibt ihn in die Furcht vor Gott.

Darum haben wir uns im Rahmen unseres Studiums von Habakuk ja auch immer mit den Eigenschaften von Gottes Wesen beschäftigt. **Um ihn fürchten zu lernen und unsere Umstände richtig zu interpretieren, damit wir ihn anbeten!**

Gott zu fürchten ist das Wichtigste was ein Mensch tun kann (Prediger 12,13). Die Furcht vor Gott bringt dich überhaupt dahin Dinge über Gott und dein Leben mehr zu erkennen (Sprüche 1,7).

Und nun darfst du dir Gottesfurcht nicht bloß als theoretisches Etwas vorstellen. Natürlich ist das zunächst eine Herzenseinstellung, die Respekt vor Gott ausdrückt. Doch viel mehr erfolgt daraus dann die Praxis.

KLICK! Derjenige, der Gott fürchtet,

- vertraut ihm, liebt ihn und ist ihm gehorsam (5. Mose 10,12.20; 13,5; Sprüche 14,26). Macht Habakuk das nicht genauso?
- meidet den Weg des Bösen (3. Mose 19,14; 25,17.36.43; Hiob 1,8; Sprüche 3,7; 8,13; Maleachi 3,5) und sucht das Gute (2. Mose 1,17.21; 3. Mose 19,32; Prediger 12,13)¹³. Macht Habakuk das nicht genauso?
- geht Gottes Wege (5. Mose 5,29; 6,2.24; 8,6; 17,19; 31,12), dient ihm (5. Mose 6,13; Josua 24,14; 1. Samuel 12,14) und verehrt ihn (1. Könige 18,3.12; Nehemia 1,11; Jeremia 32,39). Ist das nicht die Aussage und die Quintessenz von Habakuk 3?

Weil Habakuk Gott fürchten gelernt hat, vertraut er ihm, ist bereit seinen Weg zu gehen und gelangt schlussendlich zur Anbetung!

Auf diesem Weg gehen wir hoffentlich mit. Wenn wir groß über Gott denken, dann lernen wir ihm zu fürchten. **Gott handelt in seiner unendlichen Weisheit, seiner grenzenlosen Liebe und seiner allumfassenden Macht.** **KLICK!** Wenn wir das mehr und mehr verstehen, dann ändert sich unsere Sicht auf Gott und wir respektieren ihn mehr, vertrauen ihm, sind bereit seinen Weg zu gehen und können selbst im Leiden Gott anbeten.

Was bedeutet das praktisch?

KLICK! **Lies die Bibel und bet jeden Tag.** Habakuks Herz wurde durch Gottes Worte bewegt – das ist heute nicht anders. Habakuks Denken wurde im Reden mit Gott geformt und mündet in einem bewegten Gebet an Gott, über Gott und mit Anbetung Gottes – und das im Anbetracht des wohl größten herannahenden Leidens seines Lebens.

Vielleicht klingt dir das zu einfach. Aber Gott will es dir auch nicht kompliziert machen. Die Basics sind entscheidend. D.h. wenn du deine Bibel für dich persönlich nicht anrührst, wirst du auch nicht wesentlich mehr von Gott erkennen. Dir fehlen Einsichten über sein Wesen, sein Wirken, seinen Willen. Du gelangst nicht zur Furcht vor ihm, weil du ihn nicht in seinem tiefen Wesen erkennst. Damit fehlt dir eine Voraussetzung für Anbetung in Leidenszeiten.

Verstehst du diese Kette? Daher möchte ich dich ermutigen: Wo deine stille Zeit nur so dahin plätschert, wo sie eingeschlafen ist, da lass dir heute durch Gottes Wort zeigen, wie

¹³ Vgl. Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 1676

grundlegend wichtig sein Wort für dein Herz ist, wie grundlegend wichtig, die Kommunikation zu ihm ist.

KLICK! Nehme dir jetzt oder nachher 5 Minuten deiner Zeit, um zu überlegen, wann du wie deine stille Zeit beleben möchtest:

- Wann kannst du dir Zeit dafür einräumen?
- Hast du einen ruhigen Ort?
- Was nimmst du dir vor zu lesen?
- Wie gestaltest du dir die Zeit?
- Wie gehst du ins Gebet?

Damit du belebt wirst. Damit du Gott kennen und fürchten lernst und so auf Zeiten des Leidens vorbereitet wirst und darin Gott anbeten kannst.

+++ Evangelium +++

KLICK! Bis hier haben wir über die Furcht aufgrund der Gotteserkenntnis, von Gottes Reden und Handeln nachgedacht. Aber hier steckt auch noch eine weitere Furcht drin: **Die Furcht vor dem Zorn Gottes**, wozu Habakuk um Erbarmen anfleht.

Und hiermit möchte ich für heute schließen, indem ich nochmal bewusst zu jedem spreche, der keine persönliche Beziehung zu Gott und zu Jesus Christus hat. Wenn du hier sitzt und nicht an Jesu Tod und Auferstehung glaubst, wenn du noch nicht um die Vergebung deiner Sünden gebeten hast, dann höre gut zu.

Die Bibel sagt, dass Gottes Zorn über all denen liegt, die Gott ablehnen (Römer 1,18; Johannes 3,36). Ob du das nun bewusst tust, oder ob es dir gleichgültig ist oder einfach nicht mit Gott lebst. Das Gericht zu dem Gott hier bei Habakuk schreitet ist nur ein kleines, das einen Teil der Weltbevölkerung betrifft. Aber es gibt zukünftig noch eine große Gerichtsverhandlung, in der alle – auch du – sich vor Gott verantworten müssen.

Da wirst du nicht nach deinen Werken gefragt. Da zählen nicht deine guten Taten. Da wird einzig und allein geschaut, ob du Jesus Christus als deinen Retter und Herrn angenommen hast, ob du umgekehrt bis zu ihm und deine Schuld vor Gott vergeben wurde.

Die Bibel sagt: Einen anderen Weg in den Himmel gibt es nicht, außer über Jesus Christus. Wir alle verdienen nur das gerechte Gericht, was uns für alle Zeiten in die Hölle führt, wenn unsere Schuld unvergeben bleibt. Darum liegt der Zorn Gottes auf dir und du kannst nichts dagegen tun.

Doch hier kommt die unverdiente Barmherzigkeit Gottes ins Spiel. Kein Mensch ist von sich aus so gut, als dass er sich durch irgendwas Gottes Erbarmen erkaufen könnte. Wir sind alle von Natur aus Sünder, so sagt die Bibel. Wir wollen keinen Gott, der über uns steht und verfehlen daher seine Ziele.

Aber Gott ist barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade (Psalm 103,8). Einzig und allein der Glaube an Jesus Christus bringt dir den Freispruch und sein Blut rettet dich vor Gottes Zorn, der dich in die Hölle bringt (Römer 5,9; Johannes 3,36; 1. Thessalonicher 1,10; 5,9).

Daher flehe ich dich an: Lass dich versöhnen mit Gott! Fliehe vor seinem Zorn zu Jesus Christus, der für dich am Kreuz gestorben und deine Sündenschuld mit seinem Leben bezahlt hat. Du hast noch lange nicht existiert, aber so sehr hat Gott dich und die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn Jesus Christus für dich geopfert hat, damit du, wenn du an ihn glaubst nicht unter Gottes Zorn in die Hölle verloren gehst, sondern das ewige Leben im Himmel hast (vgl. Johannes 3,16).

Kehre um von deinem alten Leben, bitte Jesus Christus um Vergebung und nimm im Vertrauen an, was er für dich getan hat. Wenn du nicht genau weißt, wie das geht, oder du Fragen hast, geh gerne auf mich oder einer vertrauten Person zu, damit auch du zur Anbetung Gottes gelangst.

+++ Evangelium +++

KLICK! In unserem heutigen Bibeltext aus Habakuk 3,1-19 hat Gott uns durch eine von drei Voraussetzungen für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden aufgedeckt.

1. Eine gottesfürchtige Herzenseinstellung (Verse 1-2)

KLICK! Glaubst du das, dass Gott alles in der Hand hat und du ihm vertrauen kannst? Wir sehr weichen deine Vorstellungen vom Verlauf deines Leben von den Plänen Gottes ab?

Wir brauchen ein **gesundes Verständnis von Gott** selbst.

Wir müssen anfangen die Erlebnisse – gerade die im Leiden – durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes zu interpretieren!

Dafür sind die Basics entscheidend: Lies die Bibel und bet jeden Tag, wenn du wachsen willst und so Anbetung im Leiden möglich werden kann.

Amen.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht... 14.03.2023
-----------------	--	--

Bibliographie

MacArthur, John: *Der Prophet Habakuk*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III

Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX

von Ungern-Sternberg, R. Freiherr und Lamparter, Helmut: *Der Tag des Gerichtes Gottes – Habakuk*. In: Die Botschaft des Alten Testaments: Stuttgart: Calwer Verlag 2. Auflage, 1975, 23. Band

Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten I*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11

de Koning, Ger: *Habakuk 2: Das Vertrauen*. Unter: <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/Hab/2>

Klautke, J.-B.: *Der Gerechte wird aus Glauben leben*. In: Bekennende Kirche, März 2009, Ausgabe 38

Gaebelein, Arno C.: *Der Prophet Habakuk*. In: Kommentar zum Alten Testament. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003

Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-0-a12604.html>

Ironside, Henry Allen: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-a10964.html>

Eurich, J und Schmidt, H. in: *Diakonik – Grundlagen, Konzeptionen, Diskurse*. Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen, 2016

Bibelzitate, falls nicht anders vermerkt, aus der Elberfelder Übersetzung.

Backup:

Es gibt nur wenige Einschübe, die nicht in einem Parallelismus stehen

- „Im Zorn gedenke des Erbarmens“ (Vers 2)
- „Das sind von jeher seine Bahnen (als Strafe) für Unrecht“ (Verse 6-7)
- „(Jetzt) will ich auf den Tag der Bedrängnis warten, dass er heraufkommt gegen das Volk, das uns angreift.“ (Vers 16)
- „Der HERR, der Herr ist meine Kraft“ (Vers 19)